

revolution in Finnland niederschlug. War einer der aktivsten Anhänger der Politik der bewaffneten Intervention gegen Sowjetrußland. — 260 bis 262, 239.

*Manuchin, S. S.* (1856—1921) — ehemaliger zaristischer Würdenträger, bis 1905 Minister für Justiz. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution als Konsultant des Volkskommissariats für Finanzen und als Mitglied des Sapropolewsker Komitees der Akademie der Wissenschaften tätig. Wurde 1921 durch die Petrograder Tscheka auf Grundlage einer Anschuldigung wegen Beteiligung an der konterrevolutionären „Petrograder Kampforganisation“ (Verschwörung von Taganzew) inhaftiert und abgeurteilt. Wurde durch Amnestie freigelassen. — 444, 446,

*Manzew, W. N.* (1889—1939) — Mitglied der Partei seit 1906. Nahm aktiv an der Revolution der Jahre 1905 bis 1907 teil. Wurde mehrfach durch die zaristischen Behörden inhaftiert. Teilnehmer der Sozialistischen Oktoberrevolution. Leistete 1918 in Moskau Partei- und Sowjetarbeit. War ab September 1918 in den Organen der Gesamtrussischen Tscheka tätig, bekleidete die Stellung eines Leiters der Untersuchungsabteilung und des Stellvertreters des Vorsitzenden der Moskauer Tscheka. Wurde im März 1919 als Mitglied des Kollegiums der Gesamtrussischen Tscheka bestätigt. War ab Herbst 1919 Mitglied des Verteidigungskomitees von Moskau im Auftrage der Moskauer Tscheka. War ab Ende 1919 Leiter der Zentralverwaltung der Tscheka der Ukraine, Leiter der Sonderabteilungen der Südwest- und Südfront sowie Leiter der Rückwärtigen Dienste der Südfront. — 237, 345, 351, 380, 479, 482, 528.

*Marinuschkin, I. M.* (geboren 1891) — parteilos. Arbeitete nach der Sozialistischen Oktoberrevolution als Kraftfahrer in der Autobasis des Rates der Volkskommissare. — 232.

*Markow, S. D.* (1880—1922) — Mitglied der Partei ab 1901. In den Jahren 1903 bis 1904 Mitglied des Petersburger Komitees der Partei der Bolschewiki. Leistete in den darauffolgenden Jahren Parteiarbeit in Nikolajew, Cherson und Simbirsk. Ab Ende 1918 Mitglied des Kollegiums des Volkskommissariats für Verkehrswesen, ab Februar 1919 Stellvertreter des Volkskommissars für Verkehrswesen. War 1919 Mitglied der Gesamtrussischen Kommission zur Evakuierung beim Rat für Arbeit und Verteidigung. Ab 1920 Leiter der Eisenbahn von Wladikawkas und Mitglied des Revolutionären Kriegsrates der Kaukasusfront. — 122, 124, 248, 264.

*Marschan, N. K.* (1883—1941) — gehörte der SDAPR ab 1903 an und war von 1918 bis 1921 Mitglied der KPR(B) und danach parteilos. War Repressalien der zaristischen Regierung ausgesetzt. Leistete von 1918 bis 1921 Dienst in der Roten Armee und den Organen der Gesamtrussischen Tscheka. In den Jahren 1919 bis 1920 Leiter der Wirtschaftsabteilung der Moskauer Tscheka und Kommandeur des ersten Bataillons der Moskauer Tscheka. Leistete in den darauffolgenden Jahren Wirtschaftsarbeit — 213.

*Martens, L. K.* (1875—1948) — Mitglied der Partei ab 1893. Nahm an der Tätigkeit des Petersburger „Kampfbundes zur Befreiung der Arbeiterklasse“ teil. War von Januar 1919 bis 1921 Vertreter der RSFSR in den USA. In den darauffolgenden Jahren Mitglied des Präsidiums des Obersten Volkswirtschaftsrates, Vorsitzender der Hauptstelle für Metall und Vorsitzender des Komitees für Erfindungswesen beim Obersten Volkswirtschaftsrat. — 425, 442.

*Martinowitsch, K. F.* (1894—1944) — Mitglied der Partei seit 1918. War in den Jahren 1918 bis 1920 Mitglied des Kollegiums der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion der Krim. 1919 Hauptbeauftragter für Kontrolle der Südfront und 1921 Leiter der Seekriegs- und Arbeiter-Bauern-Inspektion der Republik. — 236.

*Martinowitsch, N. N.* (1883—1937) — war in den Jahren 1917 bis 1922 Professor des Instituts für angewandte östliche Sprachen und Lehrer der Petrograder Staatlichen